



Verbundbericht 2021



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2021 stand für uns alle in der Region unter dem Eindruck der Hochwasserkatastrophe, die in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli über uns hereingebrochen ist. Das Leid, das dieses Jahrhundertereignis über so viele Menschen gebracht hat, lässt sich kaum in Worte fassen. Einzig die Solidarität tausender Helfer aus dem gesamten Bundesgebiet sowie dem benachbarten Ausland und der Zusammenhalt in den Gemeinden angesichts der Verwüstungen spendet hier Trost.

Die Zerstörungen der Infrastruktur stellen den VRM bis heute vor Herausforderungen. Die Instandsetzung der Ahrtalbahn und das Einrichten von Ersatzverkehren hatten in der zweiten Jahreshälfte die höchste Priorität bei uns und unseren Partnern. Die Anstrengungen haben schnell Wirkung gezeigt: Bis zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember konnte der Streckenabschnitt der Ahrtalbahn zwischen Remagen und Walporzheim wieder in Betrieb genommen werden. Der Wiederaufbau des Abschnitts bis Ahrbrück wird uns aber noch in den kommenden Jahren beschäftigen. Viele der eingestürzten Straßen konnten mit Hilfe von THW und Bundeswehr teilweise bereits nach wenigen Tagen und Wochen provisorisch ersetzt werden.

Neben diesem schwierigen Thema gibt es auch Erfreuliches zu berichten: In den Landkreisen Altenkirchen und Neuwied sowie im Rhein-Hunsrück-Kreis und im Aartal (Rhein-Lahn-Kreis) gingen das ganze Jahr über neue Buslinien an den Start, wodurch das Busangebot umfangreich erweitert werden konnte. Zuwachs gab es auch zu Wasser: Mit den beiden Rheinfähren Linz-Kripp und Erpel-Remagen akzeptieren seit August 2021 insgesamt sechs Fähren das VRM-Ticket zur Überfahrt auf die jeweils andere Rheinseite. Darüber hinaus können Fahrgäste mit dem VRM-Gästeticket nun auch bis ins westliche Hessen reisen. Und schließlich gab es auch noch was zu feiern, und zwar das 120-jährige Jubiläum der Brohltalbahn!

Mehr zu diesen und anderen Themen finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen eine anregende Lektüre.


Stephan Pauly M. A.
Geschäftsführer der VRM GmbH




Dr. Alexander Saftig
Landrat des Landkreises Mayen-Koblenz,
Vorsitzender der VRM-Gesellschafterversammlung



Der VRM

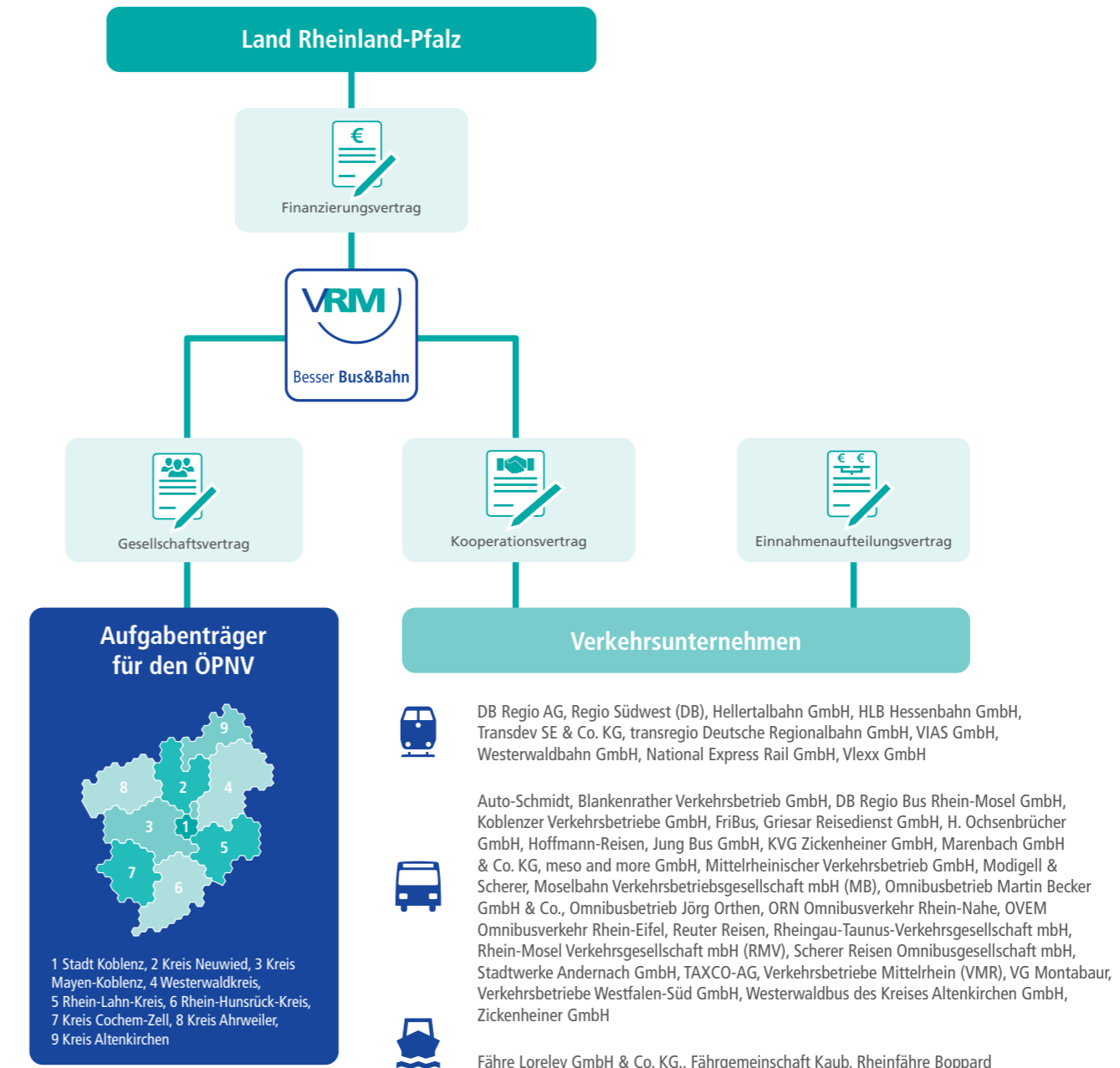
In Rheinland-Pfalz sind die Landkreise und kreisfreien Städte per Gesetz als Aufgabenträger im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) definiert. Damit sind sie zuständig für die Ausgestaltung der Verkehrsbedienung und des ÖPNV in ihrem Gebiet.

Um einen attraktiven ÖPNV in der Region anzubieten, haben sich die Aufgabenträger in der Region Rhein-Mosel zusammengeschlossen und zum 1. Januar 2002 einen einheitlichen Verbundtarif eingeführt. Das war die offizielle Geburtsstunde des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel (VRM).

Vorausgegangen waren jahrelange Vorbereitungen, denn gegründet wurde der VRM bereits 1996. Der lange Vorlauf verdeutlicht die Herausforderungen, neun Aufgabenträger und über 50 Verkehrsunternehmen unter einem Dach zu vereinen.

Aufgabe des VRM ist es, eine Balance zwischen flächen-deckender Mobilität und bezahlbaren Fahrpreisen für die Fahrgäste einerseits sowie wirtschaftlichen Einnahmen für die Verkehrsunternehmen andererseits zu finden. Daher untersucht der Verbund jährlich sein Angebot sowie die Preisentwicklung und passt entsprechend der Ergebnisse seine Preise an.

Das Hubertus-Viadukt im Verlauf der Hunsrückbahn.



Mehr Bus auf ganzer Linie

Über das ganze Jahr 2021 hinweg starteten im gesamten Verbundgebiet neue Buslinien und Angebote vieler Buslinien wurden erweitert. Bereits im Februar nahmen in den Landkreisen Altenkirchen und Neuwied im Bereich der Raiffeisen Region neun Buslinien, die neu geordnet wurden, ihren Betrieb auf. Beispielsweise die beiden RegioBus-Linien 120 und 160. Beide Linien stellen in Neuwied und Altenkirchen jeweils den Anschluss zum Bahnverkehr, unter anderem von/nach Koblenz sowie von/nach Siegen, her. Die neuen Linien waren im Ausschreibungswettbewerb an die Bischoff Touristik GmbH & Co. KG aus Fiersbach vergeben worden.

Im Rhein-Hunsrück-Kreis gingen ab 01.08.2021 im Bereich des Region Hunsrückhöhenstraße Süd zwischen Simmern, Rheinböllen und Kirchberg 21 Buslinien mit erweitertem Angebot an den Start. Im Bereich Kirchberg und Umgebung wurden die vormals eingeschränkten ÖPNV-Verkehre im Rahmen des ÖPNV-Konzepts Nord ausgeweitet und verbessert.

Dadurch wurde eine bessere Anbindung vieler Kindergärten und Schulen ermöglicht, und auch außerhalb der Schulzeiten sind durch den eingeführten Taktverkehr viele Ortsgemeinden an Werktagen nun besser angebunden. In der Sommersaison wurde das reguläre Busangebot zudem durch die Fahrten des RadBusses 666, der von Kastellaun über Simmern nach Kirchberg fährt, ergänzt. Die neuen Buslinien waren im Ausschreibungswettbewerb an die bkr mobility aus Treis-Karden vergeben worden.

Zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2021 schließlich starteten im Aartal acht Buslinien mit einem erweiterten Angebot. Die neuen Linien waren im Ausschreibungswettbewerb an die DB Regio Bus Mitte GmbH aus Mainz vergeben worden.

Die Flutkatastrophe und ihre Folgen



Die gewaltige Kraft der Ahrflut zerstörte die Gleise der Ahrtalbahn.

Die zweite Hälfte des Jahres 2021 war in Rheinland-Pfalz von den Folgen der verheerenden Ahrflut-Katastrophe vom 14./15. Juli 2021 geprägt. Ortschaften wurden schwer beschädigt, Straßen unpassierbar gemacht und Gleise zerstört. Im Gebiet des VRM war vor allem das Ahrtal betroffen. Hier alleine starben 134 Menschen. Tausende wurden über Nacht obdachlos. Mindestens sieben Eisenbahnbrücken und gut 20 Kilometer Gleise wurden durch Über- oder Unterspülung zerstört. Ab dem 20. Juli, also schon wenige Tage nach der Katastrophe und inmitten der Aufräumarbeiten, wurde auf der Strecke der Ahrtalbahn ein Schienenersatzverkehr für die Züge der RB 30 und der RB 39 zwischen Remagen und Ahrbrück eingerichtet.

Der Bahnverkehr zwischen Remagen und Ahrweiler konnte ab dem 8. November 2021 wieder aufgenommen werden. Zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember stand den Fahrgästen auch die Station Heimersheim wieder zum Ein- und Aussteigen zur Verfügung. Und nach der Grunderneuerung des Streckenabschnitts Ahrweiler – Walporzheim durch die Deutsche Bahn (DB), die unter anderem eine Instandsetzung der Haltestelle Ahrweiler-Markt im Umfang von 2,2 Millionen Euro umfasste, war ein weiterer Teil des Ahrtals wieder an den Bahnverkehr angebunden. Der Abschnitt Walporzheim – Ahrbrück wurde und wird während des noch andauernden Wiederaufbaus durch die DB mit einem Schienenersatzverkehr versorgt.

Die Medibusse im Ahrtal



Marion Hebding, Geschäftsführerin des RMV, und Stephan Pauly, Geschäftsführer des VRM, vor einem Medibus.

Durch das Ahr-Hochwasser wurden im Kreis Ahrweiler auch viele Arztpraxen zerstört, die folglich ihren Patientinnen und Patienten mittel- bis langfristig nicht mehr zur Verfügung standen. Um die Menschen dennoch medizinisch versorgen zu können, wurden mobile Praxen eingerichtet, die sogenannten Medibusse. Diese wurden durch die Rhein-Mosel Verkehrsgesellschaft (RMV) und den VRM in Kooperation mit der Deutschen Bahn zur Verfügung gestellt.

Unter Mithilfe des Abschnitts „Gesundheit“ des Krisenstabs in Ahrweiler wurden die beiden Medibusse im Bereitschaftszentrum der Kassenärztlichen Vereinigung am Kemperhof in Koblenz mit dem nötigen Personal und der medizinischen Ausrüstung ausgestattet, bevor sie ihre Arbeit in der Gemeinde Lind sowie am Bahnhof in Bad Neuenahr aufnehmen konnten. Die Vermittlung der Fahrzeuge an die beiden Standorte gelang dem VRM-Geschäftsführer Stephan Pauly in Zusammenarbeit mit dem Koordinator der Kreisärzteschaft, Dr. Michael Berbig. In den Medibussen wurden kleinere Verletzungen behandelt, Erst- und Voruntersuchungen vorgenommen sowie unbürokratisch Apothekenrezepte ausgestellt.

VRM stemmt Schülerverkehr nach der Ahrflut



Viele Schüler wurden durch zusätzlich Fahrten an die Ersatzstandorte ihrer Schulen gebracht.

Von den massiven Schäden an der Infrastruktur infolge des Ahr-Hochwasser war auch der Schülerverkehr im Landkreis Ahrweiler betroffen, zumal einige Schulen ebenfalls bis auf weiteres nicht genutzt werden konnten. Um die verschiedenen Ersatzstandorte dennoch mit den Wohnorten der Schülerinnen und Schüler verbinden zu können, beauftragte die Kreisverwaltung erhebliche Zusatzleistungen im Busverkehr: So wurden für die Schülerverkehre im Kreis Ahrweiler ab dem 30.08.2021 auf den Linien 803, 804, 806, 811, 812, 816, 838, 839, 850, 854 und 868 zusätzliche Fahrten bestellt.

Außerdem wurden folgende Linien, die an Schultagen verkehrten, völlig neu eingerichtet: 901, 902, 903, 921, 922, 923, 924 und 925. Insgesamt wurden pro Tag zusätzliche 55 Fahrten bestellt. Darüber hinaus beauftragte die Kreisverwaltung weitere freigestellte Schülerverkehrslinien – 910, 911, 912 und 915 –, wodurch weitere 27 Fahrten pro Tag angeboten werden konnten. Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 standen den Schülerinnen und Schülern seitens des VRM also insgesamt 82 Zusatzfahrten zur Verfügung.



Screenshot aus dem YouTube-Video „Fortissimo“ mit Friedrich Liechtenstein.



Der schnellste Weg zum Video

Beats und Bilder – kreatives Marketing im VRM

Mit tanzbaren Beats zum modisch-grauen Bart präsentierte sich der VRM – verkörpert durch Werbe-Ikone Friedrich Liechtenstein – in seinem neuen Video, das 2021 für Kino, YouTube und das Regional-Fernsehen produziert wurde. Nach dem „Piano, piano“ der ersten anderthalb Corona-Jahre wurde es höchste Zeit für mehr „Fortissimo“ im Leben – so der Titel des Clips – und eine kleine Wiederentdeckungstour mit den Bussen und Bahnen der Region.

Dazu lädt auch der „Wimmelspaß im VRM“ ein: Wie schon sein Vorläufer „Mit Bus und Bahn an Rhein und Mosel“ (2015) erschien das neue Wimmelbuch im Kölner Bachem Verlag und erfreut seither kleine wie große Fahrgäste. Auf sieben kunterbunten Seiten, die ganz ohne Worte auskommen, gibt es Interessantes an Rhein und Mosel zu entdecken. In der Online-Version geben fünf lustige Animationen dem wimmeligen Spaß den letzten Schliff. Zusätzlich kann man dort Spiele mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen zum Zeitvertreib spielen.



„Wimmelspaß im VRM“

Heimat erwandern – mit Manuel Andrack durch die Region

Eine Neuauflage erfuhr die Broschüre „Heimat erwandern“ von Wanderexperte Manuel Andrack, die der VRM schon 2020 zusammen mit dem Verlag Regionalkultur herausgegeben hatte. Die Ausgabe von 2021 stellte „kurze Touren“ an der Mosel, der Lahn und im Westerwald vor, die alle unter 10 Kilometer lang sind und ausdrücklich für alle gedacht sind, die das Wandern erst noch entdecken wollen.

Neben den von Andrack selbst gezeichneten Karten-Skizzen umfasst die Broschüre leicht nachvollziehbare Wegbeschreibungen, Informationen zu Geschichte und Kultur der Region, persönliche Gastro-Tipps sowie alle nötigen Hinweise zu An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.



Wanderexperte Manuel Andrack und der Geschäftsführer des VRM, Stephan Pauly, vor dem Panorama des Deutschen Eck.

Fährvergnügen im VRM

Mit den beiden Fähren, die den Rhein zwischen Linz und Remagen-Kripp sowie zwischen Remagen und Erpel überqueren, gibt es seit dem 01.08.2021 nun insgesamt sechs Fähren, die die Fahrscheine des VRM akzeptieren. Die Fähranleger sind auf beiden Seiten des Rheins gut zu erreichen: Die Haltestelle „Rheinufer“ in Linz wird von der Buslinie 170 angefahren, die Haltestelle „Rheinfähre“ in Remagen-Kripp vom RegioBus 852 und von der Linie 836. Knapp 500.000 Fahrgäste nutzen jährlich die Fähre Linz-Kripp. Damit ist sie eine der bedeutendsten Fähren im Mittelrheingebiet.

Für die Fähre Erpel-Remagen liegt die Haltestelle „Fährgasse“ in unmittelbarer Nähe zum Fähranleger. Dort fahren die Linien 802, 827, 828, 841, 851, 852 und 853. Auf der gegenüberliegenden Seite in Erpel wird die Haltestelle „Rheinfähre“ von den Linien 565 und 568 angefahren. Durch die Einbindung der beiden Fähren ist es gelungen, fast alle Fähren im ganzen Mittelrheingebiet in den ÖPNV des VRM zu integrieren.

Die Personen- und Autofähre
Linz-Remagen beim Übersetzen.



Mit dem Gästeticket bis nach Hessen

Das VRM-Gästeticket wird von teilnehmenden Beherbergungsbetrieben bei der Anreise ausgestellt und erreichte im Jahr 2019 mit über 900.000 Stück seine bisherige Höchstmarke. Um die Attraktivität des VRM-Gästetickets weiter zu steigern und die Nutzung des ÖPNV im Tourismus zu fördern, konnte mit dem benachbarten Rhein-Main-Verkehrsverbund eine Regelung gefunden werden, mit der man mit VRM-Gästetickets nun auch touristisch attraktive Ziele im Westen Hessens anfahren kann.

So gelten seit dem 01.08.2021 die VRM-Gästetickets auch für Fahrten zu den hessischen Bahnhöfen Lorchhausen, Lorch, Assmannshausen, Rüdesheim am Rhein, Geisenheim, Oestrich-Winkel und Hattenheim. Übernachtungsgäste mit VRM-Gästeticket können nun sämtliche Busse und Bahnen im sogenannten „RMV-Gebiet 63“, das die Gemeinden Lorch, Rüdesheim, Geisenheim und Oestrich-Winkel umfasst, ohne Zusatzzahlung nutzen.

Die Initiative soll auf innovative Weise den Wettbewerbsvorteil des ÖPNV gegenüber dem motorisierten Individualverkehr in der Ferien- und Urlaubsregion „Weltkulturerbe Oberes Mittelreintal“ stärken.



Rüdesheim am Rhein – jetzt mit dem VRM-Gästeticket besuchen.

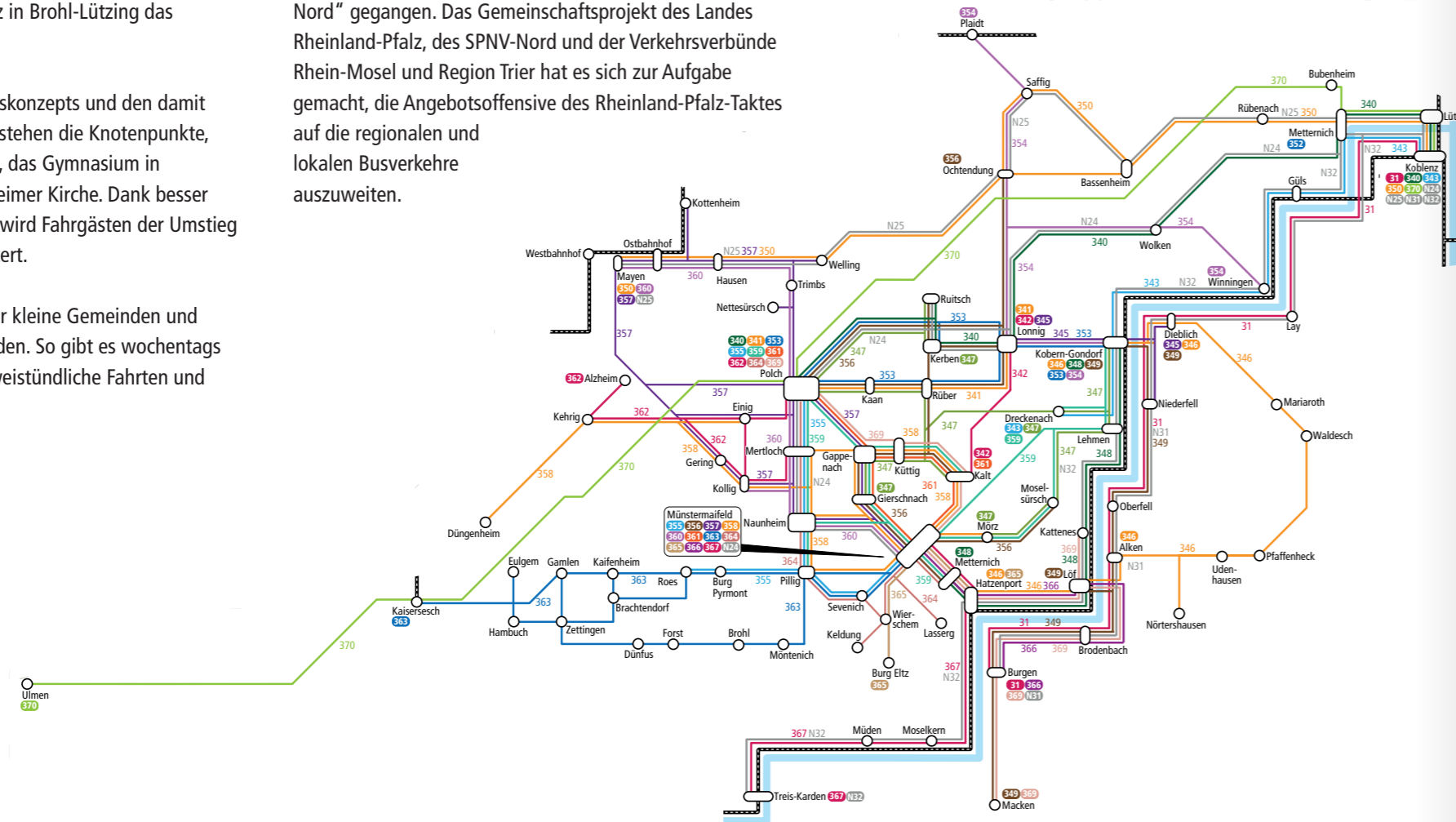
Linienbündel Maifeld: Geht an die Verkehrsbetrieb Rhein-Eifel-Mosel GmbH

Mit dem Fahrplanwechsel zum 12. Dezember 2021 übernahm die zur Transdev-Gruppe gehörende Verkehrsbetrieb Rhein-Eifel-Mosel GmbH (VREM) mit Sitz in Brohl-Lützing das Buslinienbündel Maifeld.

Im Mittelpunkt des neuen Verkehrskonzepts und den damit einher gehenden Verbesserungen stehen die Knotenpunkte, beispielsweise das Forum in Polch, das Gymnasium in Münstermaifeld oder die Bassenheimer Kirche. Dank besser aufeinander abgestimmter Zeiten wird Fahrgästen der Umstieg auf andere Linien deutlich erleichtert.

Darüber hinaus ist das Angebot für kleine Gemeinden und Ortsteile attraktiver gestaltet worden. So gibt es wochentags von 6 bis 20 Uhr stündliche bis zweistündliche Fahrten und mehr Angebot am Wochenende.

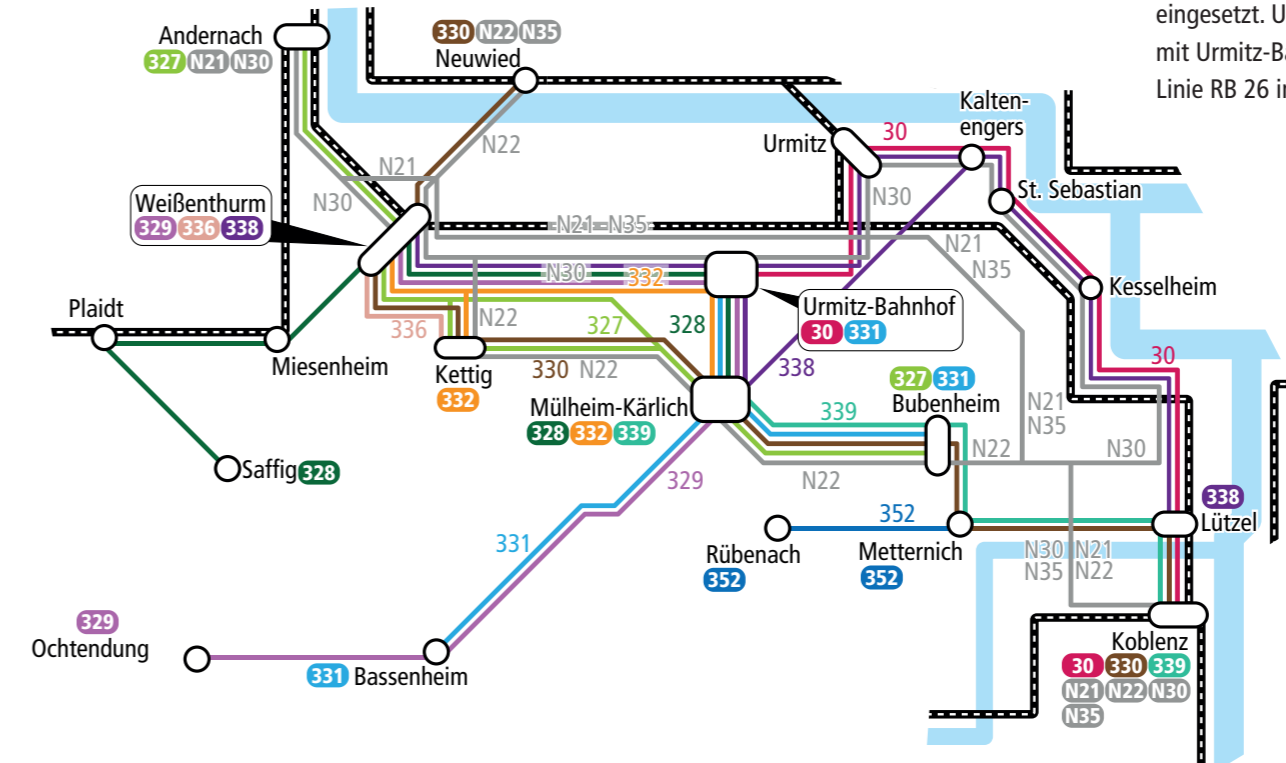
Mit der Vergabe des Linienbündels Maifeld wurde ein weiterer Schritt bei der Umsetzung des „ÖPNV-Konzept Nord“ gegangen. Das Gemeinschaftsprojekt des Landes Rheinland-Pfalz, des SPNV-Nord und der Verkehrsverbände Rhein-Mosel und Region Trier hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Angebotsoffensive des Rheinland-Pfalz-Taktes auf die regionalen und lokalen Busverkehre auszuweiten.



Linienbündel Linke Rheinseite: Neues NachtBus-Angebot und Anschluss an die Bahn

Im Rahmen einer europaweiten Vergabe wurde das 15 Buslinien umfassende Linienbündel Linke Rheinseite der KVG Zickenheiner GmbH mit Sitz in Koblenz zugeschlagen. Am 12. Dezember 2021 übernahm sie das Linienbündel, um bei einer Laufzeit von zehn Jahren ein neues Verkehrskonzept umzusetzen. Wie beim Linienbündel Maifeld stehen auch hier sogenannte Knotenpunkte im Zentrum. Für die Linke Rheinseite sind das beispielsweise der Raiffeisenplatz in Mülheim-Kärlich, die Bassenheimer Kirche oder das Rathaus/Raiffeisenbrücke in Weißenthurm.

Die Städte und Gemeinden in der Verbandsgemeinde Weißenthurm erhalten neue Fahrtmöglichkeiten in einem täglichen 30- oder 60-Minuten-Takt. Darüber hinaus wird auf den Hauptstrecken ein NachtBus-Angebot in den Nächten vor Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen eingeführt. Mit der Linie 336 wird zudem montags bis samstags ein neues innerörtliches Busangebot in Weißenthurm eingesetzt. Und mit dem RegioBus 332, der Bassenheim und Mülheim-Kärlich mit Urmitz-Bahnhof verbindet, bestehen neue Anschlüsse an den Zugverkehr der Linie RB 26 in Richtung Andernach – Remagen – Bonn.



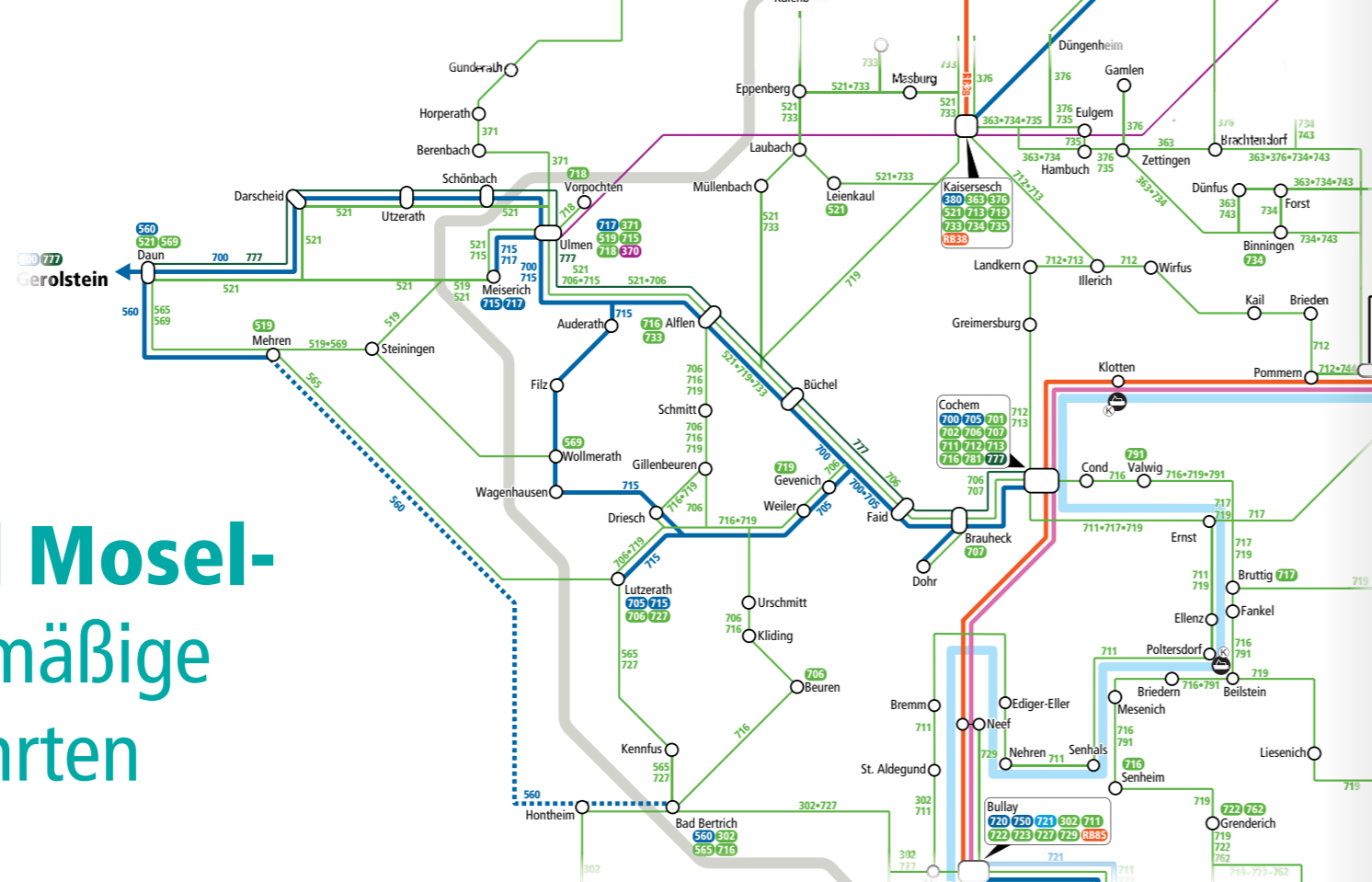
Linienbündel Mosel-Maare: Regelmäßige und direkte Fahrten

Im Landkreis Cochem-Zell sind am 12.12.2021 10 Buslinien mit erweitertem Angebot gestartet. Im Fokus stehen fünf zentrale Umsteigeorte, an denen Fahrgäste verbesserte Anschlussverbindungen finden: am Bahnhof Cochem, am Schulzentrum Lutzerath, am Bahnhof Ulmen, am Zentralen Omnibusbahnhof in Daun, am Bahnhof Gerolstein und am Haltepunkt in der Kirchstraße in Alfthen.

Ziel war es, ein attraktives Netz mit einer Vielzahl gut erreichbarer Fahrtziele zu schaffen. Insgesamt profitieren die Menschen in

der Region von regelmäßigeren Busangeboten im 1-Stunden- und 2-Stundentakt sowie direkten Verbindungen. So wurden beispielsweise Anruf-Verkehre in Buslinien umgewandelt und einzelne Ortsteile an den Linienverkehr angebunden.

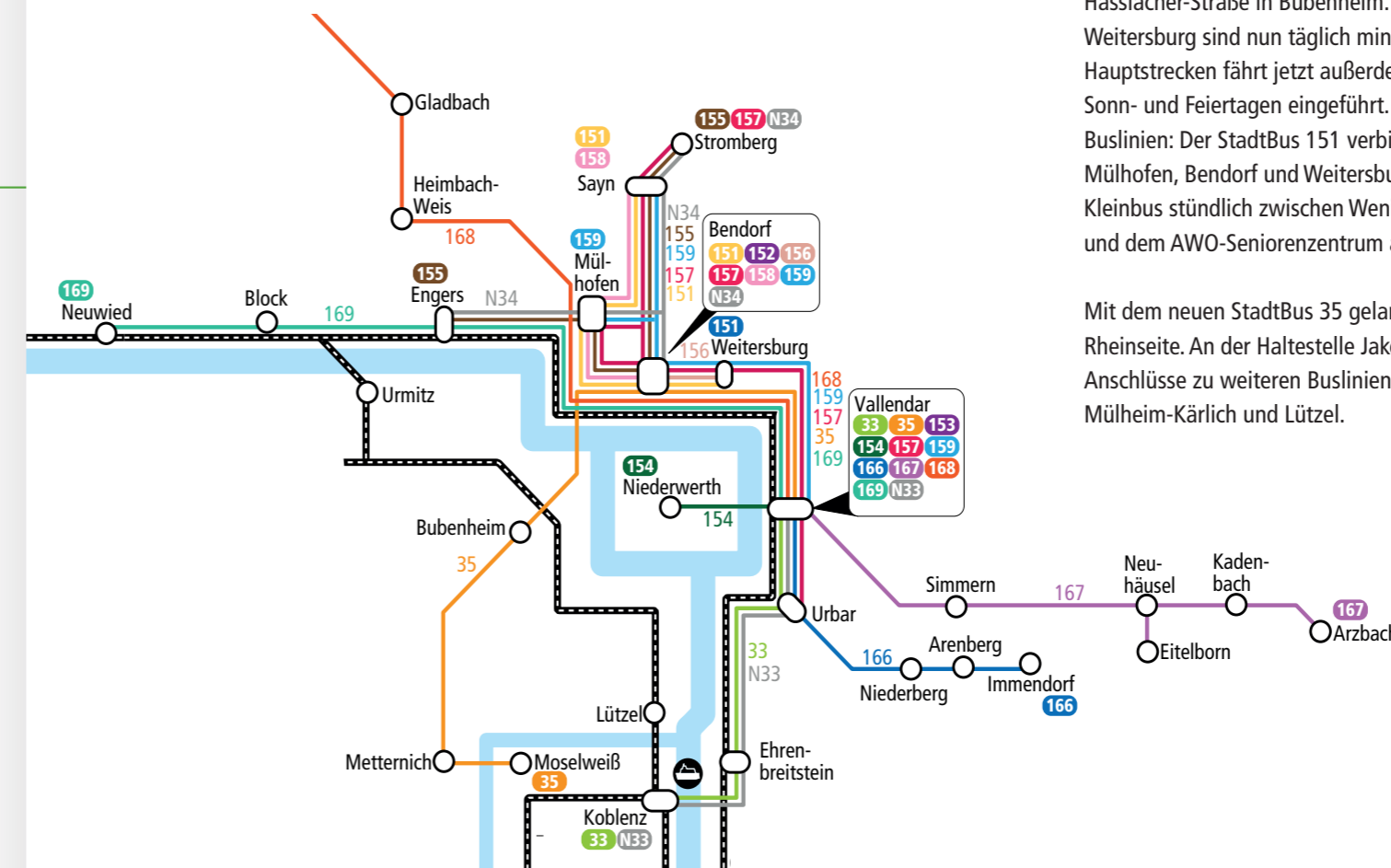
Neue Betreiberin des Linienbündels ist die DB Regio Bus Mitte, die den Zuschlag zum Fahrplanwechsel 2021 erhalten hat. Die Vergabe ist durch den Landkreis Cochem-Zell, dem SPNV-Nord und dem Verkehrsverbund Rhein-Mosel im erfolgt.



Linienbündel Rechte Rheinseite: Mehr Fahrten am Tag und in der Nacht

Auch für das 17 Buslinien umfassende Linienbündel Rechte Rheinseite hat die KVG Zickenheiner GmbH aus Koblenz das wirtschaftlich günstigste Angebot eingereicht und den Zuschlag erhalten. Die im Fokus stehenden Knotenpunkte befinden sich am Stadtpark in Bendorf, am Bahnhof Vallendar und in der Jakob-Hasslacher-Straße in Bubenheim. Fahrgäste aus Bendorf, Vallendar, Urbar und Weitersburg sind nun täglich mindestens im Stundentakt unterwegs. Auf den Hauptstrecken fährt jetzt außerdem ein NachtBus in den Nächten vor Samstagen, Sonn- und Feiertagen eingeführt. Darüber hinaus gibt es in Bendorf drei neue Buslinien: Der StadtBus 151 verbindet alle 60 Minuten den Sayner Friedsberg mit Mülhofen, Bendorf und Weitersburg. Auf der neuen Linie 152 fährt tagsüber ein Kleinbus stündlich zwischen Wenigerbachtal, Am Goldberg, Stadtpark, Ringstraße und dem AWO-Seniorenzentrum auf der Vierwindenhöhe.

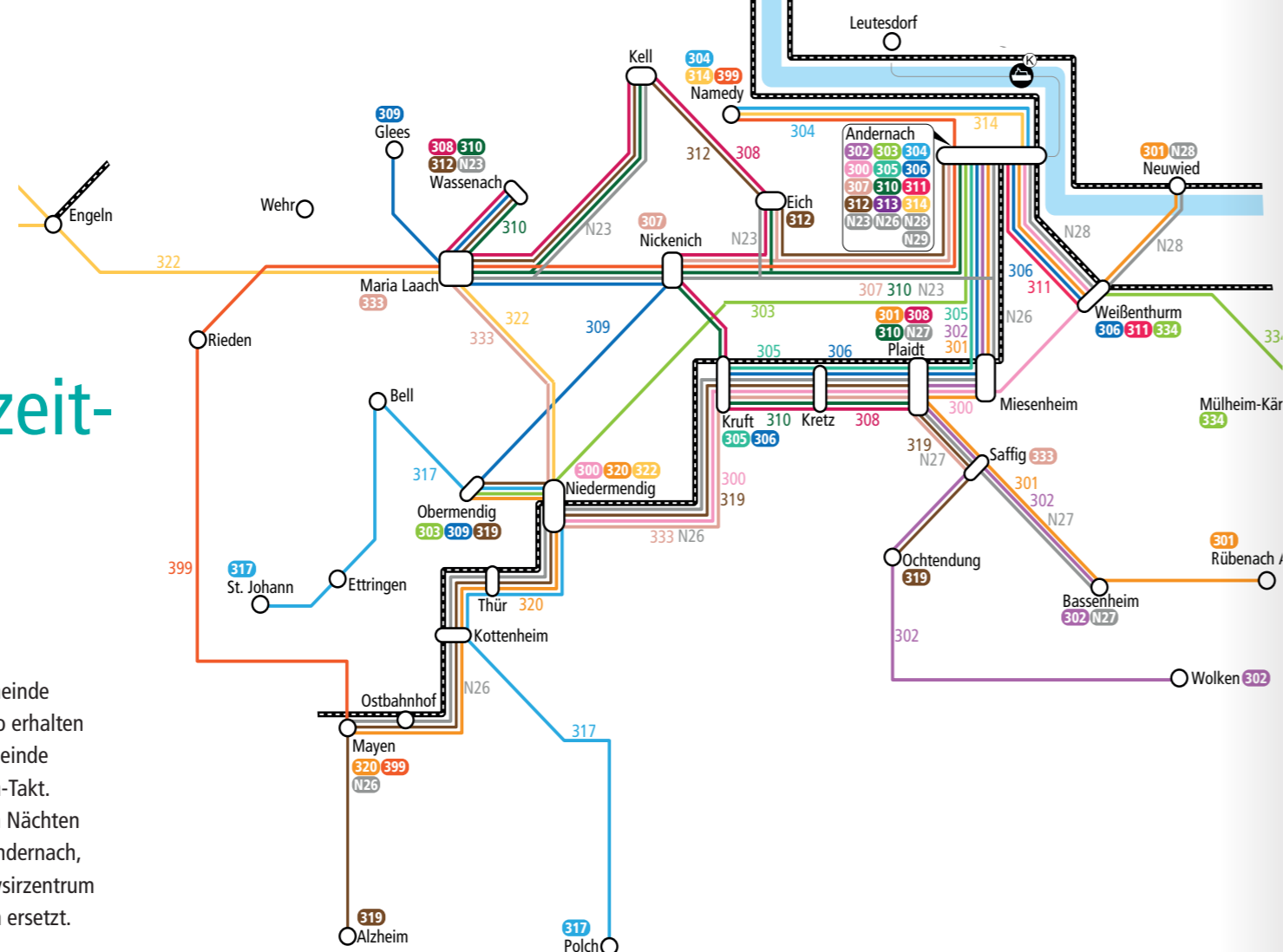
Mit dem neuen StadtBus 35 gelangen Fahrgäste schneller auf die andere Rheinseite. An der Haltestelle Jakob-Hasslacher-Straße bestehen unmittelbar Anschlüsse zu weiteren Buslinien in Richtung Weißenthurm, Gewerbepark Mülheim-Kärlich und Lützel.



Linienbündel Pellenz: Neue Freizeit- Busse beleben den Tourismus

Durch den Ausbau der zentralen Umsteigeorte in der Verbandsgemeinde Pellenz sind die Städte und Gemeinden nun besser angebunden. So erhalten Fahrgäste aus Andernach und den Gemeinden in der Verbandsgemeinde Pellenz neue Fahrtenmöglichkeiten täglich im 30- oder 60-Minuten-Takt. Auf den Hauptstrecken ist außerdem ein NachtBus-Angebot in den Nächten vor Samstagen, Sonn- und Feiertagen unterwegs. Haltestellen in Andernach, beispielsweise Kirchberg, Krankenhaus und Rheinufer mit dem Geysirzentrum werden nun regelmäßig von Bussen angefahren und Anruf-Fahrten ersetzt.

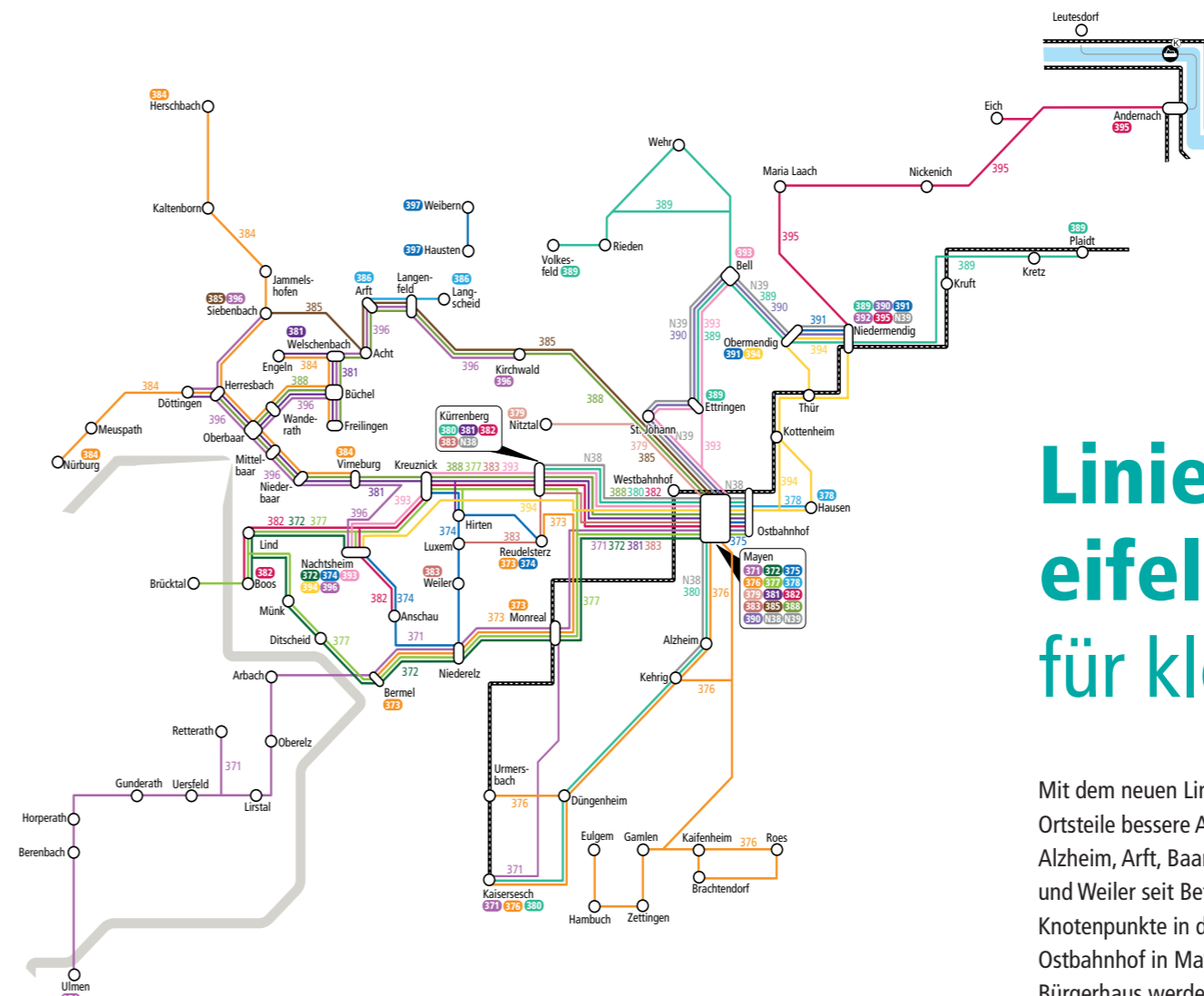
Im Hinblick auf den Tourismus in der Region hat sich auch einiges getan: Der neue FreizeitBus 333 verbindet zahlreiche Vulkanpark-Attraktionen zwischen Saffig, Plaidt, Kruft, Mendig und Maria Laach im Sommerhalbjahr. Quer durch die Vulkanregion Laacher See ist der neue FreizeitBus 399 zwischen Namedy und Mayen im Sommerhalbjahr unterwegs. Er verbindet komfortabel u.a. das Geysirzentrum Andernach, Nickenich, Maria Laach, den Riedener Waldsee und das Schloss Bürresheim. An Ferientagen und den Wochenenden kommen auf dieser Linie Doppelstockbusse zum Einsatz. Den Zuschlag für das Linienbündel Pellenz hat die Verkehrsbetrieb Rhein Eifel Mosel GmbH erhalten.



Linienbündel Vorder- eifel: Besseres Angebot für kleine Gemeinden

Mit dem neuen Linienbündel Vordereifel erhalten insbesondere kleine Gemeinden und Ortsteile bessere Anschlüsse und mehr Fahrten. So sind beispielsweise Fahrgäste aus Alzheim, Arft, Baar, Boos, Döttingen, Düngenheim, Herresbach, Hirten, Kehrig, Langenfeld und Weiler seit Betriebsstart in einem regelmäßigen Takt unterwegs. Die wichtigen Knotenpunkte in der Vordereifel, beispielsweise die Haltepunkte am Obertor und am Ostbahnhof in Mayen, am Klosterpark Platz in Maria Laach sowie am Knürrenberger Bürgerhaus werden nun von besser abgestimmten Linien bedient und das Umsteigen erleichtert. Den Zuschlag für das neue Linienbündel hat die Verkehrsbetrieb Rhein Eifel Mosel GmbH erhalten.

Viele Ortsgemeinden beziehungsweise Ortsteile sollen auch am Wochenende neue Fahrtenmöglichkeiten im Takt erhalten, darunter beispielsweise Alzheim, Arft, Baar, Boos, Döttingen, Düngenheim, Herresbach, Hirten, Kehrig, Kirchwald, Kreuznick, Kürrenberg, Langenfeld, Lind, Luxem, Nachtsheim, Reudelsterz, Virneburg und Weiler.





120 Jahre Brohltalbahn

Seit 1901 verbindet die Schmalspurbahn die Eifel mit dem Rhein. Um das 120-jährige Jubiläum angemessen zu würdigen, wurde am 9. und 10. Oktober 2021 ein Bahnfest gefeiert, bei dem es im Stundentakt von Brohl nach Oberzissen ging. Mittlerweile ist der sogenannte „Vulkan-Express“ ein regelrechter Touristenmagnet, der Jahr für Jahr tausende Besucher in die Region lockt.

Am Anfang der mit Dampf und Diesel betriebenen Bahn stand der Transport von Vulkangesteinen, die im Brohltal abgebaut wurden. Der erste Zug fuhr am 12. Januar 1901 über die Teilstrecke von Brohl nach Engeln und wurde noch mit einer Zahnradlokomotive angetrieben. Diese war aber schon bald zu schwach für die schwerer werdenden Güterzüge. Und so wurden ab 1903 Dampfloks eingesetzt. Bis in die 1920er Jahre gab es auf der Strecke einen Mischbetrieb mit sogenanntem Güterverkehr mit Personenbeförderung, der die Fahrgäste in zweieinhalb Stunden von Kempenich nach Brohl brachte.

Die wechselvolle Geschichte der Brohltalbahn – unstete Fahrgastzahlen, zunehmende Konkurrenz durch Busse und Autos, Rückgang des Gesteinsabbaus – mündete nach der Verlagerung der Phonolith-Transporte auf die Straße im Ende des Güterverkehrs 1987. Doch dank der Initiative der am 2. September desselben Jahres gegründeten Interessengemeinschaft Brohltal-Schmalspureisenbahn konnte die 1991 endgültig stillgelegte Bahn touristisch erschlossen werden und ist seither als „Vulkan-Express“ unterwegs.

Der „Vulkan-Express“ in Aktion, hier mit der Dampfloks 11sm aus dem Jahr 1906.

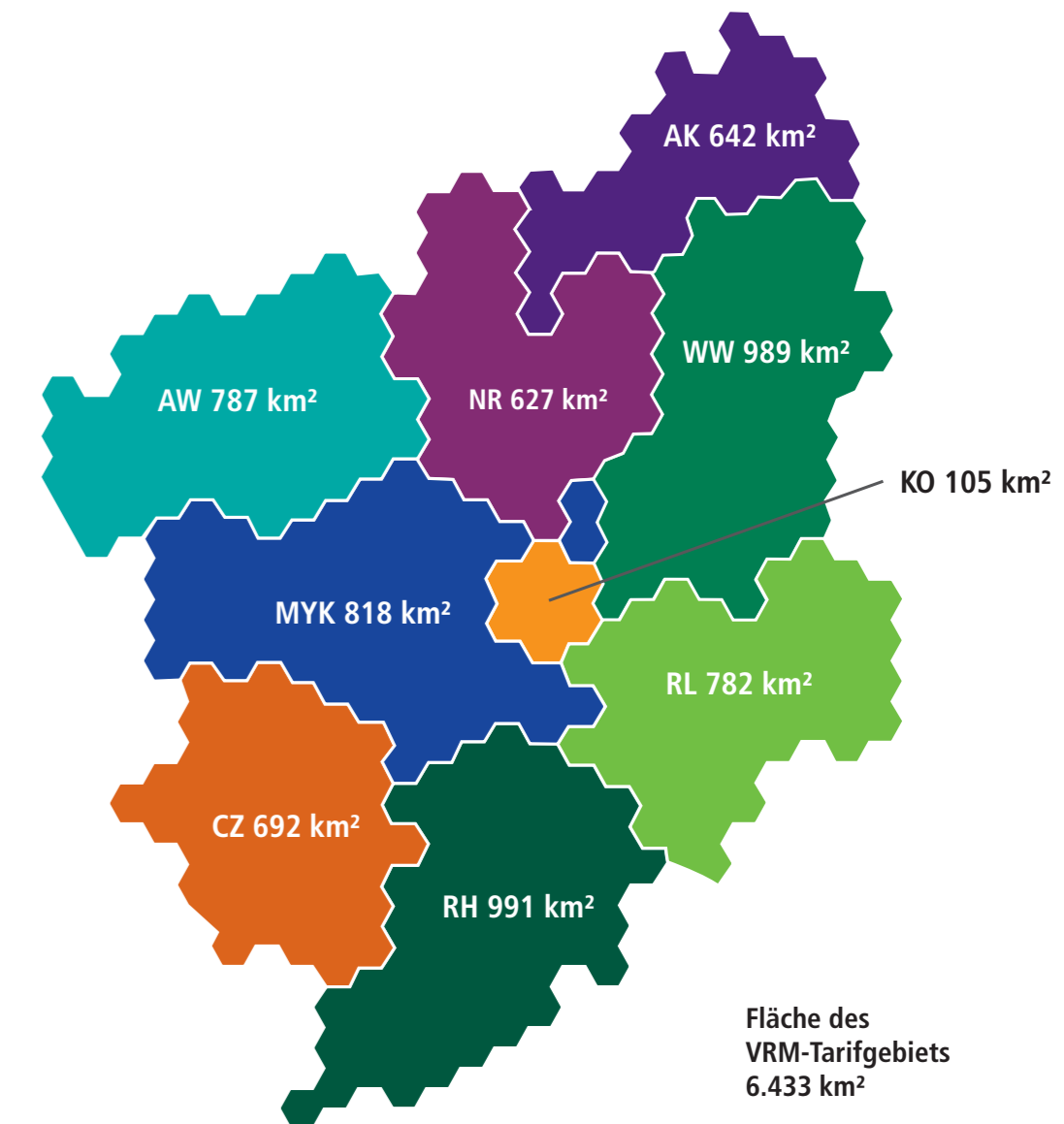
Verbunddaten

Nahverkehrsangebot im Verbundgebiet entwickelt sich weiter positiv

Auch 2021 ist die Anzahl der ÖPNV-Linien wieder gestiegen. Das zeigt, dass auf die steigende Einwohnerzahl im Verbundgebiet mit einem guten Angebot reagiert wird. Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Fahrgastzahlen jedoch stark zurückgegangen. Und auch das Hochwasser im Ahrtal hat – vor allem im Landkreis Ahrweiler – zu einem starken Rückgang der Fahrgastzahlen geführt.

	2020	2021
Haltestellen gesamt	4.806	4.810
davon Schienenhaltepunkte	145	145
Tarifwaben	430	430
Verkehrsunternehmen	41	46
Streckennetzlänge	10.079*	10.358
davon Schiene	517	517
ÖPNV-Linien	500	584

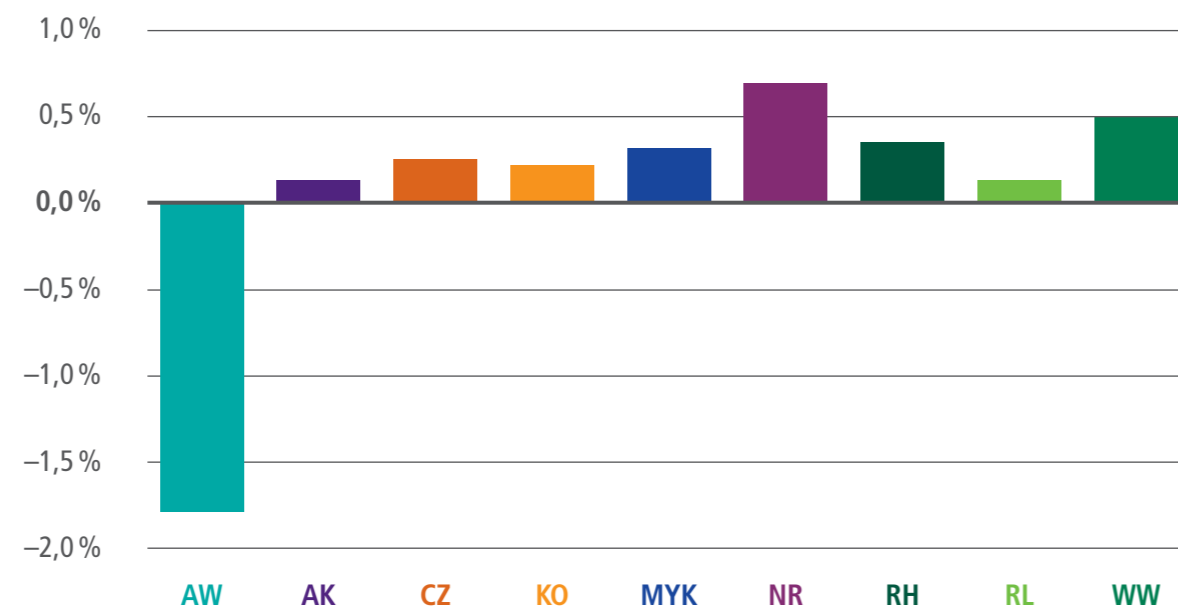
* Schwankungen unter anderem aufgrund verbesserter Datengrundlage und neuem Berechnungsansatz



Entwicklung der Einwohnerzahlen

Veränderung der Einwohnerzahlen nach Landkreisen von 2020 auf 2021

Der deutliche Rückgang der Einwohnerzahlen im Landkreis Ahrweiler kann mit den Folgen der Flutkatastrophe im Ahrtal erklärt werden.



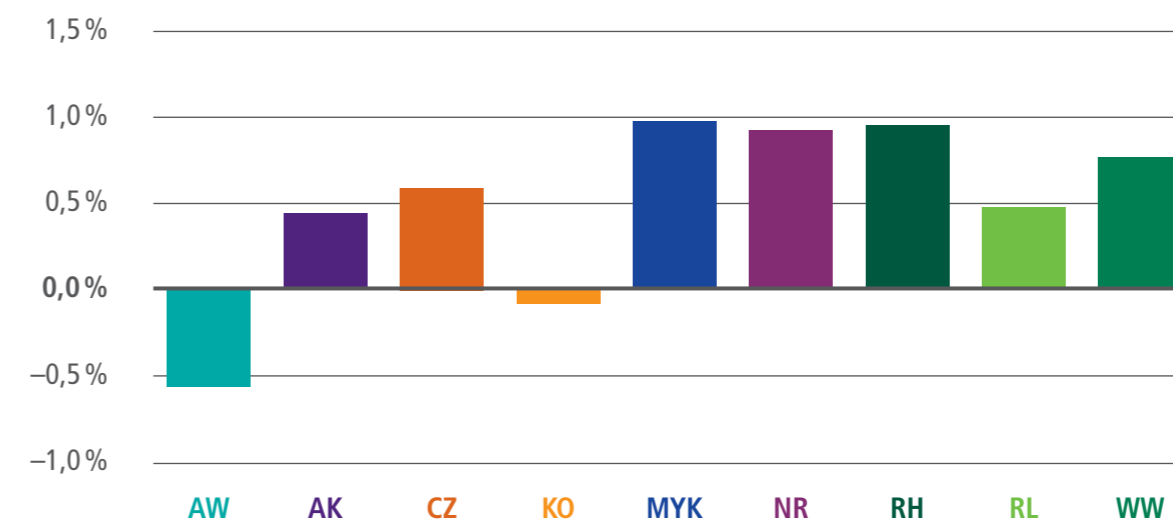
Einwohnerzahlen nach Landkreisen und Veränderung von 2020 auf 2021

Landkreis/Kürzel	2020	2021	Veränderung
Ahrweiler/AW	130.479	128.146	-2.333 (-1,79%)
Altenkirchen/AK	129.087	129.261	174 (0,13%)
Cochem-Zell/CZ	61.578	61.735	157 (0,25%)
Koblenz/KO	113.388	113.638	250 (0,22%)
Mayen-Koblenz/MYK	214.786	215.446	660 (0,31%)
Neuwied/NR	183.131	184.390	1.259 (0,69%)
Rhein-Hunsrück/RH	103.401	103.767	366 (0,35%)
Rhein-Lahn/RL	122.574	122.724	150 (0,12%)
Westerwald/WW	202.830	203.831	1.001 (0,49%)
Gesamt/VRM	1.261.254	1.262.938	1.684 (0,13%)

Entwicklung des PKW-Bestands

Veränderung des PKW-Bestands nach Landkreisen von 2020 auf 2021

Der Rückgang des PKW-Bestands im Landkreis Ahrweiler kann durch die Folgen der Ahrflut erklärt werden.



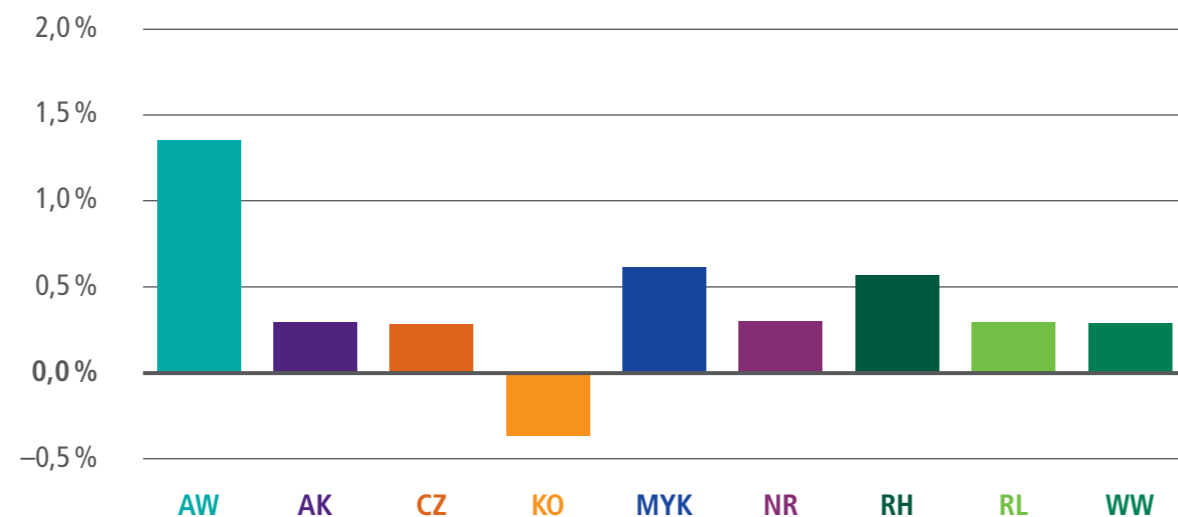
Landkreis/Kürzel	2020	2021	Veränderung
Ahrweiler/AW	86.411	85.929	-482 (-0,56%)
Altenkirchen/AK	84.964	85.341	377 (0,44%)
Cochem-Zell/CZ	41.949	42.187	238 (0,57%)
Koblenz/KO	64.463	64.409	-54 (-0,08%)
Mayen-Koblenz/MYK	140.240	141.583	1.343 (0,96%)
Neuwied/NR	121.459	122.552	1.093 (0,90%)
Rhein-Hunsrück/RH	71.154	71.825	671 (0,94%)
Rhein-Lahn/RL	80.891	81.272	381 (0,47%)
Westerwald/WW	138.521	139.566	1.045 (0,75%)
Gesamt/VRM	830.052	834.664	4.612 (0,56%)

PKW-Bestand nach Landkreisen und prozentuale Veränderung von 2020 auf 2021

Entwicklung der PKW-Dichte

Veränderung der PKW-Dichte nach Landkreisen von 2020 auf 2021

Die PKW-Dichte im VRM-Gebiet ist mit 661 zugelassenen PKW pro 1.000 Einwohnern weiter gestiegen. Damit ist sie sowohl im deutschlandweiten Vergleich (2021: 580), als auch innerhalb von Rheinland-Pfalz (2021: 632) deutlich höher.



PKW-Dichte nach Landkreisen und prozentuale Veränderung von 2020 auf 2021 (je 1.000 Einwohner)

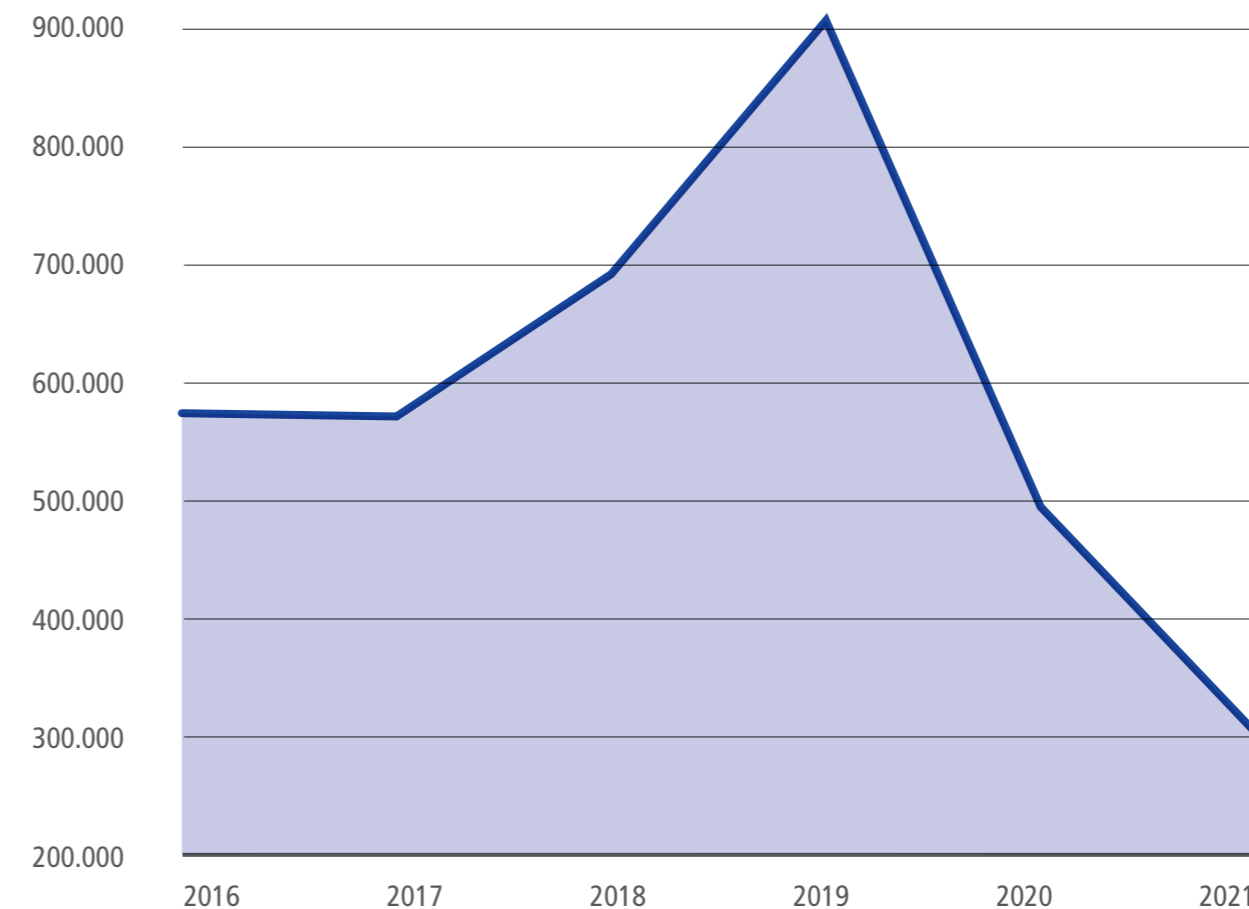
Landkreis/Kürzel	2020	2021	Veränderung*
Ahrweiler/AW	662	671	8 (1,36%)
Altenkirchen/AK	658	660	2 (0,30%)
Cochem-Zell/CZ	681	683	2 (0,29%)
Koblenz/KO	569	567	-2 (-0,35%)
Mayen-Koblenz/MYK	653	657	4 (0,61%)
Neuwied/NR	663	665	1 (0,30%)
Rhein-Hunsrück/RH	688	692	4 (0,58%)
Rhein-Lahn/RL	660	662	2 (0,30%)
Westerwald/WW	683	685	2 (0,29%)
Gesamt/VRM	658	661	3 (0,46%)

* Abweichungen gegenüber der Berechnung auf Basis gerundeter Zahlen.

Entwicklung der verkauften VRM-Gästetickets

Veränderung der verkauften VRM-Gästetickets von 2016 bis 2021

Der starke Rückgang ist hier den Lockdown-Maßnahmen während der Corona-Pandemie sowie den Folgen des Hochwasser im Ahrtal geschuldet. Allerdings ist bemerkenswert, dass in den Jahren 2019 und 2020 rund 10 % aller Übernachtungen mit einem VRM-Gästeticket erfolgten; bis zur Corona-Pandemie mit stetig steigender Tendenz.



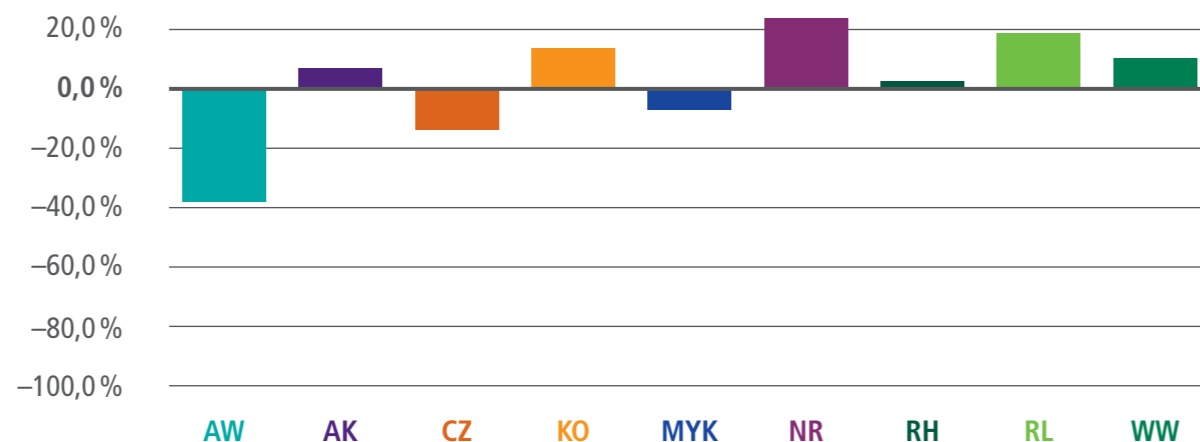
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung
Übernachtungen	575.238	572.483	693.220	908.293	495.776	304.577	-38,57%

VRM-Gästetickets in den letzten sechs Jahren sowie prozentuale Veränderung von 2020 auf 2021

Entwicklung der Übernachtungszahlen

Veränderung der Übernachtungen nach Landkreisen von 2020 auf 2021

Auch bei den Übernachtungsbetrieben haben die Corona-Pandemie 2020 und die Ahrflut im Ahrtal ihre Spuren hinterlassen.



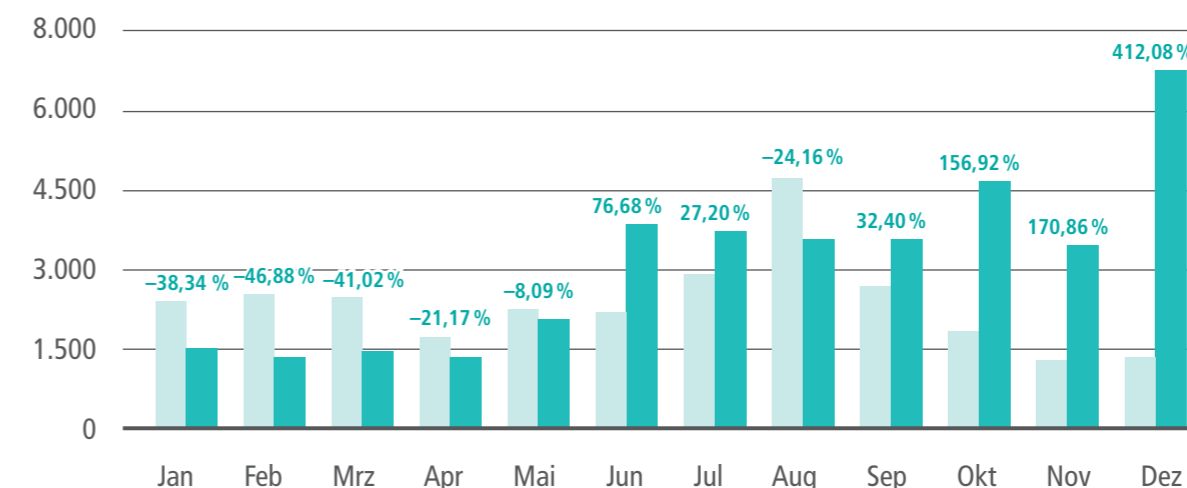
Übernachtungen nach Landkreisen und prozentuale Veränderung von 2020 auf 2021

Landkreis/Kürzel	2020	2021	Veränderung
Ahrweiler/AW	858.892	538.167	-320.725 (-37,34%)
Altenkirchen/AK	122.267	130.516	8.249 (6,75%)
Cochem-Zell/CZ	1.529.210	1.319.688	-209.522 (-13,70%)
Koblenz/KO	478.686	542.298	63.612 (13,29%)
Mayen-Koblenz/MYK	596.005	555.875	-40.130 (-6,73%)
Neuwied/NR	191.601	236.069	44.468 (23,21%)
Rhein-Hunsrück/RH	512.127	525.167	13.040 (2,55%)
Rhein-Lahn/RL	474.125	562.505	88.380 (18,64%)
Westerwald/WW	390.919	430.364	39.445 (10,09%)
Gesamt/VRM	5.153.832	4.840.649	-313.183 (-6,08%)

Hotline- und Internetnutzung

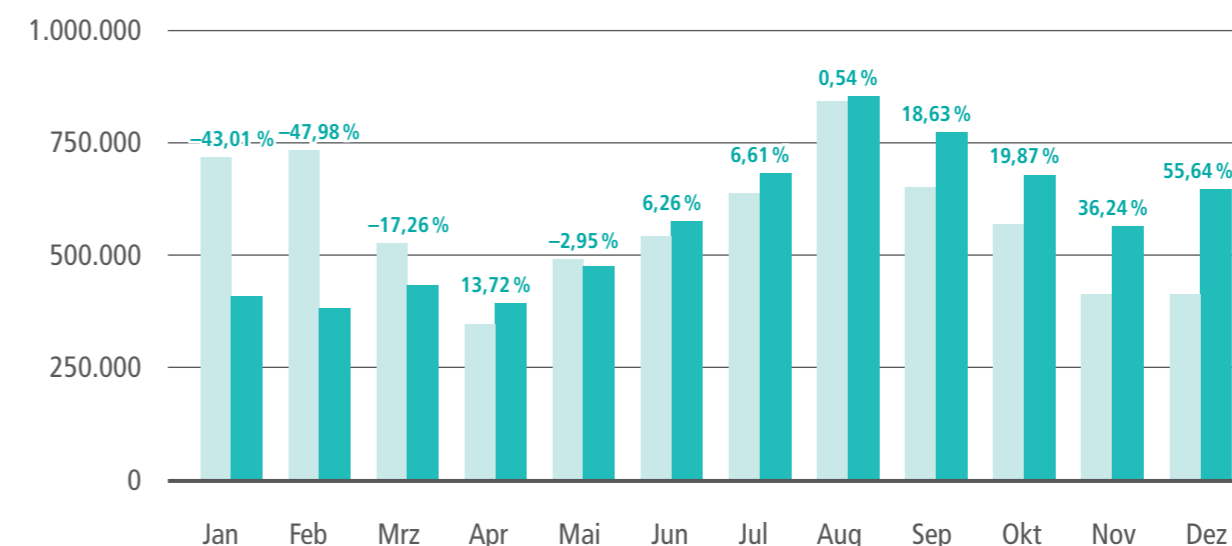
Entwicklung der kostenlosen VRM-Hotline zwischen 2020 und 2021 in Prozent

Sinkende ÖPNV-Nachfrage während der Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die Inanspruchnahme der Kundeninformationskanäle. Hauptgrund der gestiegenen Nachfrage im zweiten Halbjahr, lag an den Linienbündeln im Kreis Mayen-Koblenz, die zum Fahrplanwechsel 12/21, eingeführt wurden.



Die Gesamtzahl der Anrufe (37.349) ist um 9.037 Anrufe (31,92 %) gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

2020 2021



Entwicklung der Aufrufe der Seite www.vrminfo.de zwischen 2020 und 2021 in Prozent

Die Gesamtzahl der Aufrufe (6.871.415) ist um 22.612 Aufrufe (-0,33 %) gegenüber dem Vorjahr gesunken.

2020 2021

Einnahmen, Verkehrsnachfrage und Verkehrsleistung

Zahlen und deren Veränderung von 2020 auf 2021

Einnahmen	2020	2021	Veränderung*	
Schülerkarten inkl. Kindergarten	50.916.565	50.349.727	-566.838	(-1,11 %)
Jedermann-Fahrausweise	28.876.046	25.592.663	-3.283.383	(-11,37 %)
Sonstige	605.292	684.295	79.003	(13,05 %)
Gesamt/VRM	80.397.903	76.626.684	-3.771.219	(-4,69 %)

Fahrtenanzahl und deren Veränderung von 2020 auf 2021

Fahrten mit ...	2020	2021	Veränderung	
Schülerkarten inkl. Kindergarten	46.566.128	45.981.992	-584.136	(-1,25 %)
Jedermann-Fahrausweise	25.531.366	24.505.586	-1.025.780	(-4,02 %)
Sonstige	647.662	732.195	84.533	(13,05 %)
Gesamt/VRM	72.745.156	71.219.774	-1.525.382	(-2,10 %)

Verkehrsleistung und Erlöse sowie deren Veränderung von 2020 auf 2021

	2020	2021	Veränderung	
Verkehrsleistung [Pkm]	833.345.750	482.463.351	-350.882.399	(-42,11 %)
Mittlere Reiseweite [km/Fahrgast]	13,22	9,02	-4,20	(-31,77 %)
Einnahmen je Pkm	0,10 €	0,16 €	0,06	(64,63 %)
Einnahmen je Fahrt	1,11 €	1,08 €	-0,03 €	(-2,70 %)

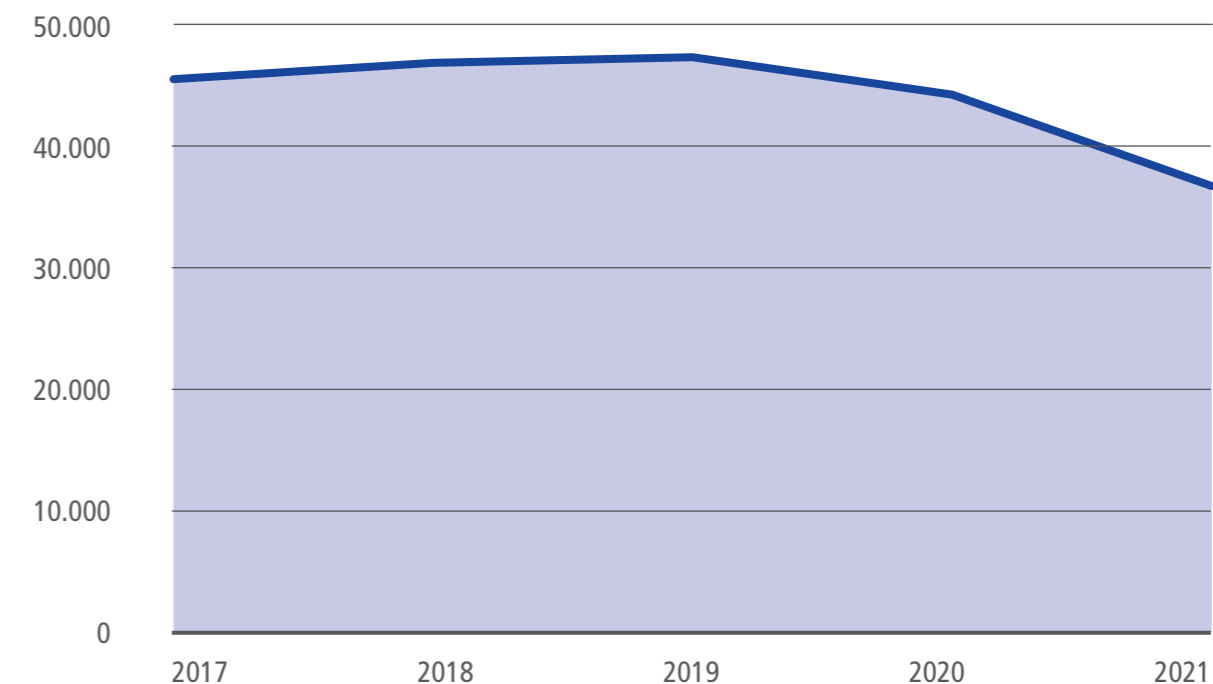
Das Ahr-Hochwasser und die anhaltende Corona-Pandemie haben 2021 für einen Rückgang bei den Zahlen gesorgt.

* Abweichungen gegenüber der Berechnung auf Basis gerundeter Zahlen.

Aufgrund der Corona-Pandemie und des Hochwassers im Ahrtal ist die Fahrtenanzahl im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen.

Die Werte von 2020 auf dieser Seite können gegenüber denen im Verbundbericht 2021 aufgrund von Nachberechnungen abweichen.

Entwicklung der Stammkundenzahlen



Entwicklung der Stammkunden* in den letzten fünf Jahren

Auch die Nachfrage bei den Stammkunden war 2021 von den Folgen des Ahr-Hochwassers und der Corona-Pandemie betroffen.

	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung
Stammkunden*	45.575	46.920	47.384	44.299	36.767	-17,00 %

* Abo-Kunden, SemesterTicket, MobilCard, SchülerPlusTicket, JobTicket, 60-Plus-Ticket Abo, Semesterticket Koblenz anteilig und Westerwald
Die Werte von 2020 auf dieser Seite können gegenüber denen im Verbundbericht 2020 aufgrund von Nachberechnungen abweichen.

Entwicklung der Stammkunden* in den letzten fünf Jahren sowie prozentuale Veränderung von 2020 auf 2021

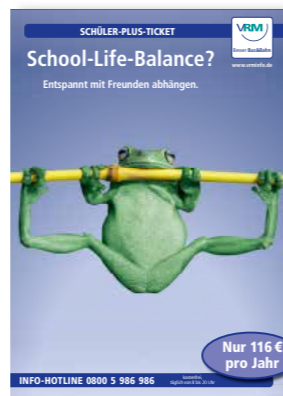
Fahrgastinformationen und veröffentlichte Medien 2021

Auflage der VG-Fahrplanhefte und Taschenfahrpläne

Medium	Auflage
11 haushaltsweit verteilte Fahrplanhefte	129.414
Taschenfahrpläne für Linien	471.253
2 haushaltsweit verteilte Stadtverkehrsbroschüren	32.700

Auflage weiterer Printmedien

Medium	Auflage
Tarifwabenplan	19.000
Liniennetzplan	9.000
Fahrkarteninfobroschüre	24.000
VRM-MobilCard-Flyer	28.500
60-Plus-Ticket-Flyer	11.000
Freizeit-Flyer	14.000
Plakate mit 7 Motiven	18.550
Tarif- und Beförderungsbedingungen	13.000
JobTicket-Flyer	20.500
Wanderbroschüre „Heimat erwandern“	60.000
Plakate „Heimat erwandern“	1.270



Quellen und Zahlenwerk

Fläche Tarifgebiet:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
www.infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/meinKreis.aspx

Einwohnerzahlen:

www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Bevoelkerungsstand.html

PKW-Bestand:

www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/09/PD22_N058_51.html

Verkehrsleistung:

Eigene Berechnungen des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel

Übernachtungen:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
www.statistik.rlp.de/de/wirtschaftsbereiche/tourismus/basisdaten-regional/tabelle-5/

Übernachtungszahlen mit VRM-Gästeticket:

Eigene Berechnungen des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel



Besser **Bus&Bahn**

www.vrminfo.de

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH (VRM)
Schloßstraße 18–20
56068 Koblenz

Bildnachweis:

Dominik Ketz (S. 2)
VRM (S. 4, 8, 11)
Walter Bruck (S. 20)